

GESUNDHEITS-POST

Magen und Darm

Ganzheitliche Sanierung des Verdauungssystems mit natürlichen Mitteln und Maßnahmen



Verdauung beginnt im Mund

Die Nahrung wird grob zerkleinert, ein ausgiebiges Kauen ist sehr wichtig. Der Speichel produziert das Enzym Amylase zum Spalten der Kohlenhydrate. Ein weiteres Enzym - Lipase wird gebildet, welches erst im Magen aktiv wird und dann Fettmoleküle spaltet.

Eine Dysbalance der Mundflora begünstigt Herzprobleme.

Gut gekaut ist halb verdaut!

Im Magen sorgt der Magensaft dann für eine weitere Zerlegung. Der Speisebrei gelangt nun in den Darm, wo die Hauptarbeit der Verdauung beginnt. Hier werden alle Nahrungsbestandteile in ihre Bausteine zerlegt. Der Dünndarm leitet die Nährstoffe in den Organismus. **Für eine optimale Verwertung der Nahrung ist daher eine Darmsanierung mit Ansiedlung von Laktobakterien nötig.** Viele Menschen haben zu wenig Magensäure, was dann wieder zu einer schlechten Verdauung führt.

Schutzfunktion Magensäure

Die Magensäure hat eine wichtige Schutzfunktion (Magenbarriere) und tötet alle Bakterien und Parasiten, die mit der Nahrung in den Organismus gelangen, ab.

Funktion des Magens

Grob betrachtet kann man drei Zellarten des Magens unterscheiden:

Die Hauptzellen produzieren die Vorstufe des Pepsins, welches von der Salzsäure in seine aktive Form verwandelt wird. **Die Belegzellen** produzieren die Salzsäure, gleichzeitig Natriumhydrogencarbonat, für den Schutzfilm der Magenwand vor Säure. Zusätzlich produzieren die Belegzellen auch den Intrinsic-Factor, die Vorstufe von Vitamin B12, welches später im Darm aktiviert wird. **Die Nebenzellen** sind für die Schleimproduktion zuständig. Abhängig von vielen Faktoren liegt die Nahrung zwischen einer ½ Stunde und max. sieben Stunden im Magen. Wird alles durcheinandergeschluckt und getrunken, evtl. noch einen Nachtisch hinterher, so verzögert das die Verdauung. Auch Alkohol wie Rotwein oder Kräuterschnaps nach dem Essen trägt dazu bei.



Fotoquelle: Pixabay

Dysbalancen im Magen führen zu Darmproblemen

Kontraproduktiv kann sich das Trinkverhalten auf die gesamte Verdauung auswirken. Wird zum, oder gleich nach dem Essen getrunken, wird die Magensäure verdünnt und der Speisebrei liegt zu lange im Magen. Die Funktion des Magens wird dadurch eingeschränkt. Trinken Sie nichts zum Essen. Besser ist es, eine Stunde vor bis eine Stunde nach dem Essen nichts zu trinken.

Mögliche Dysbalancen im Magen - Überschuss an Magensäure

Verschiedene Ursachen wie hastiges Essen, Stress, mangelhaftes Kauen, zuckerreiche Mahlzeiten, industriell verarbeitete Nahrung, Fastfood, falsch zusammengestellte Mahlzeiten, können einen Überschuss fördern. Eine Infektion mit dem Bakterium „Helicobacter pylori“ könnte auch dazu führen. Der Magen produziert immer so viel Natriumhydrogencarbonat wie der Körper benötigt, auch zum Schutz der Magenwand. Liegt nun eine chronische Übersäuerung aufgrund von zu viel Säuren im Körper vor, dann wird zum Abpuffern der Säuren mehr Natriumhydrogencarbonat produziert. Gleichzeitig wird aber auch Salzsäure im Magen gebildet, obwohl diese vielleicht nicht gebraucht wird, da es nichts zu verdauen gibt. So kann eine chron. Übersäuerung des Gewebes zur Übersäuerung des Magens, zu Sodbrennen und möglicherweise auch zu einer Magenschleimhautentzündung oder einem Magengeschwür führen.

Folgen von Magensäuremangel - Sodbrennen

Leider wird oft von einer übermäßigen Säureproduktion ausgegangen, aber inzwischen weiß man in naturheilkundlichen Kreisen, dass sehr oft auch genau das Gegenteil der Fall sein kann. So leiden viele Menschen an Sodbrennen wegen eines Mangels an Magensäure.

Meist Fehldiagnose - Wie kommt es dazu?

Wenn zu wenig Magensäure vorhanden ist, ist die Nahrung nicht komplett in der Magensäure eingetaucht, was aufgrund der Körperwärme dazu führt, dass Gärprozesse stattfinden und Gase aufsteigen.

Aufstoßen und Blähungen sind die Folge. Der Magen versucht nun durch kräftige Muskelkontraktionen den Speisebrei mit der vorhandenen kleinen Menge Magensäure zu vermischen, dadurch kann Säure zurück in die Speiseröhre gedrückt werden (**Reflux**). Wenn nun Antazida (Riopan, Rennie) oder gar PPI (Omeprazol, Pantoprazol) eingenommen werden, dann wird der Teufel tatsächlich mit dem Beelzebub ausgetrieben.

Säureblocker sind ein Milliardengeschäft



Fotoquelle: Pixabay

Diese Medikamente **helfen zwar kurzfristig, aber heilen nicht** und machen langfristig das Problem noch schlimmer. **Langfristige Symptome** sind z.B.: (Nahrungsmittel-) Allergien, Anfälligkeit gegen Pilze, Bakterien und Parasiten, Vitalstoffmangel und dadurch Untergewicht, chronische Verstopfung/Durchfall.

Nebenwirkung von PPI (Protonenpumpeninhibitoren) Medikamente gegen Sodbrennen

Meist verschwinden anfangs Sodbrennen aber nur um den nächsten Magenproblem wie auch z.B. Übelkeit, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Müdigkeit und Schwindel Platz zu machen. Blutanalysen können schlechte Leberwerte zeigen. Die Aufnahme von Eisen, Kalzium und Magnesium kann nun gehemmt werden. **Durch den Mangel an Magensäure können so Nahrungsmittelunverträglichkeiten entstehen**, da unverdaute Partikel in den Darm gelangen können und diese dann möglicherweise über die Darmschleimhaut in den Blutkreislauf gelangen.

Dies begünstigt das „Leaky-Gut-Syndrom“

Alarm im Verdauungssystem

Dysbalancen im Magentrakt über einen längeren Zeitraum haben auch massive Auswirkungen auf den Darm.

Es ist fünf vor zwölf



Fotoquelle: Pixabay

Wechselnder Stuhlgang, mal hart, mal weich, **oft Blubbern** oder **Blähungen** im Bauch. **Verstopfung** und **Durchfall** das sind **erste Anzeichen** für eine **schlechte Verdauung**. Die Nährstoffe aus der Nahrung werden nicht mehr komplett verwertet und so beginnt ein Teufelskreis.

Aufgaben des Darmes sind vielfältig

Der gesamte Verdauungstrakt erfüllt eine Menge wichtiger Funktionen. Die Abwehr von schädlichen Substanzen und Krankheitserregern findet im Magen und Darm statt. Die Darmschleimhaut des gesunden Darms hält Viren und Bakterien davor ab, in den übrigen Körper zu gelangen und andere Organe zu belasten. Über den Dünndarm gelangen alle wichtigen Nährstoffe in den Blutkreislauf und von dort in die Zellen.

Eine schlechte Darmsituation verursacht viele Symptome

wie z.B. Kopfschmerzen, Migräne, Unlust, Nervosität, Gereiztheit, Schlafstörungen, Müdigkeit am Morgen, Zungenbelag, übler Mund- und Körpergeruch, Rücken- und Gelenkschmerzen, Atemnot, Herzbeschwerden, Hautprobleme uvm.

Dysbalance im Darm kann zur Verstopfung führen

Alle drei Tage einmal zur Toilette zu müssen sei in Ordnung, so sind oft die Meinungen vieler Ärzte. Das wird folglich regelmäßig in den Medien verkündet. In Wirklichkeit weist bereits nur ein Stuhlgang täglich auf eine Verstopfung hin und ist keinesfalls gesund. Zwei- bis dreimal am Tag wäre völlig normal. Ein voller Darm belastet und vergiftet den Körper von innen.

Mögliche Ursache von Verstopfung ist grundsätzlich die Folge einer jahrelangen stärke- und zuckerreichen sowie ballaststoffarmen Ernährung!

Kot verklebt die Darmwände

Kot ist vom Prinzip her nichts anderes als Müll. Müll, der je nach der persönlichen Ernährungsweise, aus einer Menge Fäulnisbakterien, Giften und Stoffwechselprodukten besteht.

Natürliche Maßnahmen

Ballaststoffe (Obst, Gemüse, Vollkornprodukte) können den Darminhalt aufweichen, die Vermehrung der nützlichen Darmbakterien fördern, Giftstoffe binden und die Darmwände von Kotresten befreien. Achten Sie auf regelmäßige, eingenommene Mahlzeiten, ausreichend stilles Wasser (1,5 bis 3 Liter), dadurch wird das Stuhlvolumen erhöht. Meiden Sie Milchprodukte sowie stark glutenhaltige Lebensmittel. Abführmittel nicht abrupt absetzen, da der Darm sich daran gewöhnt hat. Essen Sie max. 50 g tierisches Eiweiß am Tag.

Erprobte Mittel sind:

- 15 Min. vor dem Frühstück 300 ml naturtrüben Pflaumensaft trinken
- fünf Trockenfeigen und dazu ein Glas Wasser
- 350 g Weintrauben täglich essen
- 1 Essl. pures natives Hanföl, Leinöl, Olivenöl auf nüchternen Magen
- täglich 35 - 40 gr. Ballaststoffe (Kleie, Hafer- Dinkelflocken, Flohsamenschalen, Leinsaat, Hirse, Topinambur, Nüsse, Hülsenfrüchte, Trockenfrüchte)
- Sport und Bewegung – gehen Sie 10.000 Schritte am Tag

Die wichtigste Maßnahme ist jedoch eine Darmreinigung inkl. Darmflora-Aufbau, um den Darm wieder ins Gleichgewicht zu bringen!

Reizdarm, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Leaky-Gut-Syndrom und Hämorrhoiden sind auf dem Vormarsch!

Das Reizdarm-Syndrom (RDS) gehört zu den funktionellen Darmerkrankungen. Es ist in Wirklichkeit gar keine Krankheit, sondern eine Gruppe von Symptomen. Das wird meist als „Diagnose“ erstellt, wenn bei der Blutuntersuchung, der Darmspiegelung und dem Ultraschall alles in Ordnung ist. Es gibt drei verschiedene Typen: den Durchfall-Reizdarm, Verstopfungs-Reizdarm oder beides abwechselnd.

Hämorrhoiden, ein schmerzvolles Leiden, ist oft die Folge einer chronischen Verstopfung. Begünstigt durch zu starkes Pressen des Stuhls, Bewegungsmangel, hoher Konsum von Kaffee, Nikotin, Alkohol und scharfen Gewürzen.

Morbus Crohn ist eine chronische Entzündung der Schleimhaut sowie durch die Darmwand hindurch im gesamten Verdauungstrakt von Mundhöhle bis zum Anus. **Colitis ulcerosa** ist eine chronische Entzündung der Schleimhaut im Dickdarm oft blutig.

Das Leaky-Gut-Syndrom ist die Folge einer Dysbiose über längerem Zeitraum. Fauliger Schlick verklebt die Darmzotten. Dem Darm fällt es schwerer sich zu leeren. Rückstände faulen, bilden Fäulnisgase und so vermehren sich die Fäulnisbakterien. Faulige Zersetzungsprozesse setzen Gifte frei, diese reizen die Darmschleimhaut und verdrängen die Darmbakterien. Die Darmschleimhaut wird durchlässig und Toxine, Bakterien oder Parasiten können diese passieren und so in den Blutkreislauf gelangen.

Bitterkräuter für eine Magen-Darm-Gesundheit

Eine gesunde Leber, Galle, Niere und Verdauungsapparat ist die Voraussetzung für einen gesunden Organismus. Der Einsatz bitterer Heilkräuter als Bestandteil ganzheitlicher Therapien ist daher äußerst empfehlenswert und sinnvoll. In der Rubrik „**Lebensmittel zur Darmgesundheit**“, sind die Wirkungsweisen der einzelnen Inhaltsstoffe beschrieben. Die einzigartige Zusammensetzung und Symbiose von natürlichen

Kräutern und Stoffen machen die ProTop Produkte aus der Eußenheimer Manufaktur so einzigartig. Sie nutzt die Kraft der Natur!



Fotoquelle: Pixabay

Ganzheitliche Maßnahmen für einen gesunden Magen

Falsche Lebens- und Ernährungsweisen ändern. Meiden Sie Speisen wie Zucker, sehr fettes Essen, Alkohol, Geräuchertes. Am besten alles, was denaturiert ist und giftige Stoffe entwickeln kann oder bereits enthält. Beobachten Sie, welche Lebensmittel zu Sodbrennen führen. Einzelne werden sie oft gut vertragen, aber Kombinationen wie Milchprodukte mit Getreide, Getreide mit Zucker oder Getreide mit Eiweiß werden oft schlecht vertragen. Probieren Sie doch mal gedünstetes Gemüse mit Kartoffeln, Hirse,

Quinoa oder Naturreis. Hören Sie mit hastigem Essen und mehrgängigen Menüs auf. Gewöhnen Sie sich das Dessert, Schnaps und Bier zum Essen ab. **Kauen Sie ausgiebig.**

Trinken Sie eine Stunde vor bis eine Stunde nach dem Essen nichts!

Flüssigkeiten zum Essen erhöhen den pH-Wert zu stark und begünstigen so Verdauungsprobleme und Sodbrennen. Essen Sie nur, wenn Sie hungrig sind. Das Essen sollte Körpertemperatur haben.

Führen Sie eine intensive Säure-Basen-Kur durch!

Bei nachgewiesenem Magensäure-Überschuss

Bauen Sie Lebensmittel in die Ernährung ein, die eine Säurebildung anregen. Dazu gehören: milchsauer vergorene Säfte wie Sauerkrautsaft, ProTop Base, naturtrüber Apfelessig sowie grüne Smoothies und frischen

Weißkohl-Saft oder Ähnliches. Nehmen Sie Bitterkräuter, wie Löwenzahn, ein. Beachten Sie bei einer Histamin Intoleranz, dass milchsauer vergorene Säfte meist nicht vertragen werden.

Naturtrüber Apfelessig aktiviert die Verdauung

Naturtrüber Apfelessig hilft bei der Verdauung, indem er die Bildung von Verdauungssäften sowie Enzymen anregt und schon allein auf diese Weise die Verdauung verbessert. **Trinken Sie zwei bis drei Teelöffel naturtrüben Apfelessig in einem ¼ Glas Wasser** evtl. mit Honig vor jeder Mahlzeit.

Sodbrennen bessert sich häufig. Auch Verstopfungen können so gelindert werden.

Die Verdauung von Fetten und Kohlenhydraten wird vom naturtrüben Apfelessig verbessert und unterstützt so eine Entschlackungskur. Zudem wirkt er sich positiv auf den Säure-Base-Haushalt aus.

Eine ganzheitliche Darmsanierung wirkt nicht nur im Darm

Schadstoffe, die in den Körper gelangen, wirken überall dort, wo sie mit dem Blut- und Lymphstrom hingelangen können. Also fast überall. Sicht- und spürbar sind sie relativ schnell an der Haut, im Unterhautgewebe, an Muskel- und Nerven-

zellen sowie den Sinnesorganen. Ein durch eine Darmsanierung gereinigter Darm wird schnell seine Wirkung zeigen. Sie werden sich wohler fühlen, besser gelaunt sein und eine schönere Haut haben. **Die Haut ist der Spiegel des Darms.**

Wird Prebiotika/Präbiotika gar nicht oder nur selten gegessen,

leiden die guten Darmbakterien Hunger. Im hungrigen bzw. geschwächten Zustand lassen sie sich leicht von pathogenen Bakterien verdrängen. Die Darmflora gerät aus dem Gleichgewicht, eine sogenannte Dysbakterie entsteht und der Mensch kann krank werden.

Im Dünndarm sind überwiegend im gleichen Verhältnis Lactobazillen (Milchsäurebakterien), Enterokokken und andere.

Im Dickdarm größten Teils Bifidobakterien und ein geringerer Anteil von Lactobazillen und andere.

Lebensmittel zur Darmgesundheit:

Äpfel halten den Darm gesund „*An apple a day keeps the doctor away*“ – immer wieder kommen Studien zu dem Ergebnis, dass das alte englische Sprichwort zutrifft und ein Apfel täglich besonders wertvoll für die Gesundheit ist.

Weizen- und Gerstengras enthalten viele Vitamine, Enzyme, Spurenelemente und Mineralstoffe. Diese helfen eine geschädigte Darmflora wieder aufzubauen und das Wachstum von Bakterien und Pilzen einzudämmen. Beide Gräser wirken entzündungshemmend auf die Darmschleimhaut und können sogar Nebenwirkungen von Chemotherapien abschwächen.

Der **Fenchel** hilft dank seiner krampflösenden Inhaltsstoffe bei Verdauungsbeschwerden, bei leichten Magen-Darm-Krämpfen, Blähungen und Völlegefühl.

Mit **Anis** können Verdauungsstörungen und Schmerzen im Oberbauch sowie Sodbrennen, Völlegefühl, Blähungen, Übelkeit und Erbrechen, behandelt werden.

Koriander unterstützt die Entgiftung, wirkt antioxidativ bei Infektionen und Entzündungen, reduziert Blähungen und Durchfall, wirkt positiv bei einem Reizdarm und Rheuma.

Moringa besänftigt Entzündungen und stärkt das Immunsystem durch die wertvolle Kombination aus Vitaminen, Mineralien & Ballaststoffen. Diese Inhaltsstoffe lassen darauf schließen, dass Moringa zum Beispiel auch bei Fieber, Grippe, Magen- und Darmproblemen, Allergien und vielen weiteren Krankheiten wirkungsvoll ist.

Kurkuma wirkt positiv bei Diabetes und Blutzuckersenkend sowie bei Vitiligo oder Psoriasis. Wirkt antioxidativ z.B. bei Krebs, Entzündungen der Gelenke, Knochen oder Darm.

MSM (organischer, natürlicher Schwefel) unterstützt die Entgiftung, reduziert Schmerzen, entlastet die Leber, unterstützt die Durchblutung, die Schleimhäute, Gelenke, Knochen und Muskel. In natürlicher Form ist MSM in rohem grünen Gemüse, Obst und Algen zu finden.

Löwenzahn wirkt durch seine Bitterstoffe im Bereich Galle, Leber, Magen-Darm, Niere, Blase und wirkt positiv bei Gallensteinen, Rheuma und Gicht. Er reinigt das Blut und bringt den Stoffwechsel in Schwung.

Lebensmittel zur Darmgesundheit:

Flohamschalenpulver dient im Rahmen der Darmreinigung zur Lockerung von Ablagerungen/Kotresten im Verdauungssystem sowie zur Lösung von Toxinen, also Giftstoffen und Stoffwechselabfallprodukten.

Leinsamen enthält Ballast- und Schleimstoffe, diese bringen vor allem die Verdauung in Schwung und normalisieren deren Abläufe. Das fördert einen gesunden, sauberen Darm.

Der **Chia-Samen** kann bis zum 12-fachen seines Gewichtes in Form von Flüssigkeit speichern, dadurch vergrößert er das Volumen des Stuhls und reinigt den Darm. Die schleimige Schicht des aufgeweichten Samens, eignet sich sehr gut, um Säuren im Magen-Darmtrakt zu neutralisieren. Sodbrennen, das durch Magensäure in der Speiseröhre verursacht wird, lässt sich ebenfalls lindern.

Pfeffer wirkt anregend auf die Verdauung, ist durchblutungsfördernd, fiebersenkend und entzündungshemmend. Das vorhandene natürliche Piperin verstärkt die Wirkung vom Kurkuma.

Chlorella sind Süßwasseralgen und unterstützen Leber sowie Darm. Sie stellen wichtige stoffwechselrelevante Substanzen bereit und haben dadurch die Fähigkeit, Schad- und Giftstoffe sowie Schwermetalle fest in seiner Zellwand zu binden und auszuleiten. Sie verhindern so die Rückresorption der Schadstoffe im Darm.

Probiotik

Die Darmflora besteht bekanntlich aus vielen Millionen Bakterien unterschiedlicher Bakterienstämme.

Das **ProTop Antioxidans** oder **ProTop Base** der Eußenheimer Manufaktur, ein Saft aus mit probiotischen Mikroorganismen fermentierter Topinambur-Knollen, füllt die Bakterien wieder auf und liefert **nachweislich über 30 verschiedene Bakterienstämme**.

Der Name "Antibiotika" leitet sich von "anti" = griechisch für "gegen" und "bios" = griechisch für "Leben". Die Wirkstoffe werden zur Bekämpfung von Infektionen mit Kleinstlebewesen wie Bakterien eingesetzt. Im Darm werden dadurch auch die „guten“ Bakterien zerstört und so das Immunsystem geschwächt.

Bereits nach einer einwöchigen Gabe von Antibiotika kann es bis zu 12 Wochen dauern, bis die Darmflora wieder regeneriert ist!

Produktempfehlungen für eine ganzheitliche Darmsanierung

Die Dauer der Darmsanierung richtet sich danach, wie stark die Darmflora bereits in Mitleidenschaft gezogen ist. In der Regel ist eine Darmsanierung über einen Zeitraum von drei Monaten ausreichend. In manchen Fällen braucht der Organismus jedoch deutlich länger, um das Verdauungssystem wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Die ersten positiven Veränderungen sind erfahrungsgemäß bereits innerhalb der ersten 14 bis 20 Tagen zu verzeichnen.

ProTop Mund + Hautspray, bio ist aus probiotischen Bakterien sowie Hanf- und Arganöl. Ideal bei **Zahnfleischproblemen**, Mundgeruch, Kratzen/Schmerzen im Hals. Es kann ebenfalls auf der Haut eingesetzt werden.

12,- €

ProTop Mundspray Kurkuma, bio ist aus Kurkuma, probiotischen Bakterien sowie Hanf- und Arganöl. Ideal bei Zahnfleischproblemen, Parodontose, Entzündungen, Mundgeruch, Kratzen/Schmerzen im Hals.

15,- €

ProTop Base, bio ist ein probiotischer Trunk mit Bitterkräutern nach Hildegard v. Bingen. Es unterstützt den **Säure-Basen-Haushalt**, wirkt positiv auf die **Magen- und Dünndarmfunktion**, hilft beim Ausleiten von und Schwermetallen und hilft bei Regeneration der **Leber**. Vor dem Schlafen gehen trinkt man 10 bis 15 ml ProTop Base mit Wasser verdünnt schlückchenweise (zur Überwindung der Magenbarriere).

ProTop Antioxidans, bio ist ein Saft aus probiotischen Mikroorganismen fermentierter Topinambur-Knollen mit Bifido- und Milchsäurebakterien. Es wirkt freien Radikalen entgegen und ideal im **Dickdarm**. Vor dem Frühstück trinkt man 10 bis 15 ml ProTop Antioxidans mit Wasser verdünnt schlückchenweise (zur Überwindung der Magenbarriere).

40,- €

ProTop DarmSensitive, bio beruhigt und wirkt entzündungshemmend auf die Darmschleimhaut. Ideal bei **Blähungen, Durchfall, Reizdarm und Hämorrhoiden**. Es wirkt antioxidativ bei Infektionen und Entzündungen, auch bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, **Colitis-ulcerosa, Morbus Crohn, Leaky-Gut-Syndrom** und liefert zusätzlich noch Vitamine und Mineralien.

Inhaltsstoffe: Gerstengras, Weizengras, Moringa, Anis, Fenchel, Kurkuma, Koriander, Pfeffer.
Verzehrempfehlung: zwei bis vier Mal täglich oder bei Bedarf, einen Teelöffel mit Wasser trinken.

35,- €

ProTop DarmKur, bio reinigt den Darm, nährt die „guten“ Darmbakterien, bindet Giftstoffe und leitet Schwermetalle aus, unterstützt Leber, Galle, Magen, Niere und Blase, wirkt entzündungshemmend auf die Darmschleimhaut. Es wirkt antioxidativ z.B. bei Krebs, Entzündungen der Gelenke, Knochen oder Darm, positiv bei Gallensteinen, sowie Rheuma und Gicht, es wirkt blutreinigend und bringt den Stoffwechsel in Schwung. Wirkt bei leichten Magen-Darm-Krämpfen, Blähungen und Völlegefühl. Bringt die Darmtätigkeit in Schwung und hilft bei Sodbrennen und Durchfall. Liefert zusätzlich Vitamine und Mineralien.

Inhaltsstoffe: Indische Flohsamenschalen, Topinamburpulver, Chlorella-Algen, Weizengras, Kurkumawurzel, MSM (organischer Schwefel), Löwenzahn, Fenchel, Anis, Chiasamen, Leinsaat, Gerstengras, Pfeffer. Infopathisch energetisiert nach HP E.S. Scheller.

Verzehrempfehlung: 1-mal täglich ein 1 bis 2 Teelöffel mit Wasser trinken. Die Wirkung ist effektiver bei Einnahme eine Stunde vor oder zwei Stunden nach einer Mahlzeit. **Wichtige Information! Mindestens ein bis zwei Stunden Abstand zu Medikamenten einhalten.**

65,- €

Zum Darmflora-Aufbau kann zum **ProTop DarmSensitive** oder zur **ProTop DarmKur** zusätzlich ein Teel. **ProTop Antioxidans** dazu gegeben werden.

Ideale Pakete zum Kombinieren:

Darmsanierung komplett: **ProTop DarmKur** und **Antioxidans** für 12 Wochen (je1 Teel. täglich), erhältlich als „**DarmPaket 2**“ für 100,- €

Sanfte Kur: **ProTop DarmSensitive** und **Antioxidans** für 12 Wochen (je1 Teel. täglich), erhältlich als „**DarmPaket 3**“ für 70,- €

Empfehlung Bezugsquelle:

versandkostenfrei ab 50,- € bestellen bei der

Eußenheimer Manufaktur

Telefon: 09353 - 90 900 88

Email: bestellung@eussenheimer-manufaktur.de

www.Pro-Top.de